

**T**ULPENBURG, auf der Strasse nach Utrecht, wo der reiche Jude Pinto einen Garten angeleget hat, welches Hauß-Synagoge mit einer der allerschönsten Grotten pranget, auch so gar im Garten eine hat.

**S**AERDAM, mehr ein Sädtgen als ein Dorff, jenseit der Heteye gelegen, wo der grosse Schiff-Bau getrieben wird, und der Ruffische Kayser Peter I. sich gefallen lassen solche Bau-Kunst in hoher Person daselbst mit anzusehen.

### III. Die Bey-Wege auf dieser Reise.

**N**IENHAUSEN, hat PADERBORN, eine ziemliche grosse und wohlgebaute Haupt-Stadt des Bisthums Paderborn, welche noch auf alte Art mit Mauren und Thürmen befestiget ist. Die Stadt pranget mit schönen Kirchen und Klöstern, unter jenen meritiren den Vorzug zu haben der prächtige Dohm, unter diesen das Jesuiters Collegium. In dem Dohm zeigt man den Fremden, nebst den kostbahren Kirchen-Geräthen und den Bischöflichen Kleidern, viele von Gold und Silber verfertigte Meubeln, womit die Kirche an Fest-Tagen und bey Solemnitäten ausgeschmücket wird, welche sich auf viele Centner belaußen. Von Reliquien werden die Gebeine St. Liborii in einem grossen silbern- verguldeten Sarge, und  
G
ein